

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Nachrichten

Von Fahrbahn abgekommen

ALTENHOF Auf dem Heimweg nach Eckernförde kam gestern morgen gegen fünf Uhr ein mit vier jungen Leuten besetzter Ford S-Max von der Fahrbahn ab und landete im Graben. Der Unfall ereignete sich in Höhe des Grünen Jägers. Während der 18-jährige Fahrer und eine 18 Jahre alte Mitfahrerin unverletzt blieben, wurden zwei Mitfahrerinnen (17, 18) leicht verletzt. Die Unfallursache steht noch nicht fest. Alkohol spielte keine Rolle. Das Auto wurde stark beschädigt und wurde abgeschleppt. lz

Schüler an Ampel verletzt

ECKERNFÖRDE Ein neun-jähriger Schüler erlitt Sonnabend gegen 18.30 Uhr eine Handverletzung. In Höhe der Sprottenschule hatte er die Fahrbahn überqueren wollen und an der Ampel gewartet. Bei Grün trat er auf die Fahrbahn. In diesem Moment fuhr ein schwarzer Pkw (möglicherweise ein Renault) Richtung Windebyer Weg vorbei, ohne auf den Jungen und die Ampel zu achten. Der Fahrer fuhr davon, ohne sich um das Kind zu kümmern. Die Polizei Eckernförde sucht Unfallzeugen (Tel. 04351/9080). lz

Wespe sticht Autofahrer

SCHINKEL Ein Wespenstich verursachte offenbar bei einem Autofahrer (59) in Schinkel eine allergische Reaktion mit kurzer Bewusstlosigkeit. Der Mann kam in der Raiffeisenstraße mit seinem Toyota von der Fahrbahn ab und kippte auf die Seite. Eine Rettungswagenbesatzung kümmerte sich um den Fahrer, entfernte den Insektenstachel. Ansonsten blieb der 59-Jährige unverletzt. Das Auto musste abgeschleppt werden. lz

Hier zu Hause

Kaffee trinken und singen

HOHENWESTEDT Der DRK-Ortsverein Hohenwestedt lädt am Donnerstag, 7. Juni, (15 Uhr), zu einem Seniorennachmittag in das Seniorenzentrum CURA im Lerchenfeld ein. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen spielen Martha Hauschild und deren Gitarrengruppe Lieder zum Mitsingen. khl

Fliegen lernen über dem Kanal

Geschäfts- und Seminargebäude des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein auf Flugplatz Hörsten eröffnet

HÖRSTEN Großer Flugbetrieb herrschte am Sonntagvormittag auf dem Flugplatz Schachtholm nahe des Nord-Ostsee-Kanals. Anlass für den Andrang war die Einweihung des neuen Geschäfts- und Seminargebäudes des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein auf dem Flugplatzgelände. Rund 50 Gäste aus Politik und Luftsport wollten der feierlichen Eröffnung beiwohnen. Einige von ihnen waren standesgemäß mit dem eigenen Flugzeug angereist.

Nachdem die alte Geschäftsstelle des Verbandes in Schacht-Audorf nicht mehr funktional und zeitgemäß gewesen war, wurde sie Ende des Jahres 2015 veräußert. Im vergangenen November konnte schließlich das neue Gebäude in



Blick auf den Nord-Ostsee-Kanal: Im Anschluss an die Einweihung konnten Gäste zu einem Rundflug starten.

KÄSELAU (4)



„Wir möchten ermöglichen, was hier in Zukunft geplant wird, denn wir sind sehr stolz auf den Standort Schachtholm.“

Hans Hinrich Neve
Amtsvorsteher Jevenstedt

Schachtholm fertig gestellt werden. „Das herausstechende Merkmal ist ohne Frage der Standort an einem Verkehrslandeplatz“, hob Martin Busch, der Vorsitzendes des Verbandes, in seiner Begrüßung hervor. Auf rund 180 Quadratmetern sind im Zuge der Neuerrichtung Räume für die Geschäftsführung, vor allem jedoch für den Se-



Profis der Lüfte: Auch einige der Sport- und Hobbyflieger zeigten ihr Können am Himmel.

minar- und Ausbildungsbetrieb entstanden. „Wenn möglich, möchten wir irgendwann hier auch selbst Fluglehrer ausbilden“, blickte Martin Busch bereits in die Zukunft des neuen Hauptsit-

zes. Auch die vielen Ehrengäste zollten dem Luftsportverband Respekt für seine Arbeit. „Ich kann meine Anerkennung und meinen Respekt dafür aussprechen, was Sie vor Ort ehrenamtlich leisten“, lobte Barbara Ostmeier, Sportpolitische Sprecherin der CDU im Landtag.

„Wir sind uns bewusst, dass der Sport eine der größten gesamtgesellschaftlichen Bewegungen Schleswig-Holsteins ist“. Kreispräsident Lutz Clefsen ergänzte: „Wir begrüßen alles, was zu Belegung der Region beiträgt“. Da der Landessportverband 27 500 Euro an der Summe der Baukosten von rund 300 000 Euro gefördert hatte, wohnte auch dessen Präsident Hans-Jacob Thiessen der Einweihung bei: „Hier ein

Kommunikations- und Schulungszentrum entstehen zu sehen, erfüllt mich mit Freude“. Sein Landesverband habe die Förderung aus Überzeugung übernommen, da man sich wünsche, dass der Luftsport in Schleswig-Hol-

stein ein gutes Zuhause hat. „Sie haben maßgeblich dazu beigetragen“, lobte Thiessen ebenfalls das Engagement von Flugplatzchef Jörg Köpping.

„Wir hoffen auf eine Belegung des Flugplatzes durch Seminare und Ausbildung“, sieht Köpping eine gute Zusammenarbeit mit dem Luftsportverein. „Es zeigt die Tendenz, dass der Flugplatz mehr und mehr zum Leben erwacht“. Nach dem offiziellen Teil der Einweihung zeigten mehrere der Sport- und Hobbyflieger ihr Können in der Luft. Einige der Gäste nutzen die Möglichkeit für Rundflüge mit den Profis, sodass auch am frühen Nachmittag noch reger Flugbetrieb am Nord-Ostsee-Kanal herrschte. Florian Käselau

LUFTSPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

- > „Der Luftsportverband Schleswig-Holstein ist der Dachverband für alle Fragen des Luftsports“, erläuterte Pressereferent Birger Bahlo.
- > Dazu zählen der Segelflug, der Motorflug, der Modellflug, der Ballonflug und das Fallschirmspringen.
- > Der Verband vertritt 32 Mitgliedsvereine und somit nur indirekt deren private Mitglieder.
- > „Der Luftsportverband hält Kontakt zur Politik. „Wir wollen

die Vereine dabei selbst in ihrer Autonomie jedoch nicht übergehen“, fungiere der Verband als Ansprechpartner, wenn Mitgliedsvereine Dienstleistungen in Anspruch nehmen möchten.

> Die neue Geschäftsstelle auf dem Flugplatz Schachtholm bietet gleichzeitig die Möglichkeit als Trainingszentrum und Seminarstätte genutzt zu werden, beispielsweise für die Fluglehrerfortbildung. jfk

Zwangspause für die Schleifähre

BRODERSBY / RENDSBURG Ab heute ist die Schleifähre in Missunde zwei Wochen lang außer Betrieb. Das hat Fährmann Rüdiger Jöns vielen seiner Kunden bereits mündlich mitgeteilt. Auch Plakate weisen daraufhin. Nutzer der Fähre müssen Umwege über die Lindaunisser Brücke oder Schleswig in Kauf nehmen. Ab Sonnabend, 16. Juni, soll der Betrieb wieder möglich sein. Die zentrale Schiffsunternehmenskommission (ZSUK) hatte dem Betreiber der Fähre „Missunde II“ die

Pistole auf die Brust gesetzt. Die Abgaswerte des 2003 gebauten Motors entsprechen nicht mehr den Normen. Deshalb muss er bis zum 17. Juli gegen ein normgerechtes Modell ausgetauscht werden. Das Wort der ZSUK ist dabei Gesetz. Denn ähnlich wie der TÜV beim Auto prüft sie die technische Sicherheit von Schiffen und entzieht ihnen gegebenenfalls die Zulassung.

Für die notwendige Reparatur wurde ein neuer Motor in Frankreich gebaut. Bereits

heute wird der Rahmen, an dem Motor und Hydraulik der Fähre befestigt sind, von einem ortsansässigen Unternehmen ausgebaut und nach Rendsburg transportiert, wo die Arbeiten auf der Werft erfolgen. Rüdiger Jöns ist mit dem Termin des Austausches nicht glücklich. Er hätte es lieber gehabt, wenn die Zulassung noch bis zum Herbst hätte verlängert werden können – bis nach der Urlaubszeit. Denn jetzt eilt es. „Durch eine Reparatur in der Urlaubszeit würde für uns,



In den kommenden zwei Wochen bleibt die Schranke vor der Fähre „Missunde II“ geschlossen.

QL

die Region, den Tourismus und die Fahrradfahrer ein großer wirtschaftlicher Schaden entstehen“, gibt er zu bedenken. Selbst jetzt sei

die Situation durch die langen Umwege und die zusätzliche Belastung der Lindaunisser Brücke seiner Meinung nach grenzwertig. lz